

Startprojektbeschreibung

Startprojekt	Einzelprojekt einer LAG
Lokale Aktionsgruppe: Leader	
Träger des Projektes: Landkreis Straubing-Bogen + die 37 Gemeinden im Landkreis Ansprechpartner ist die Koordinierende Kinderschutzstelle im Landratsamt	
Einordnung unter Entwicklungsziel: Stärkung des ländlichen Raums	
Beitrag zur Erreichung von Handlungsziel/en: <ul style="list-style-type: none"> • Information der Bürgermeister in der Bürgermeisterversammlung über Inhalte und Ziele des Projekts • Gewinnung von Familienbeauftragten in den einzelnen Landkreisgemeinden durch die Bürgermeister • Schulung der Familienbeauftragten im Landratsamt durch Vorstellen der einzelnen Ansprechpartner (KoKi, ASD, Wohngeldstelle, Bildung und Teilhabe usw.). • Inhaltliche Schulung der Familienbeauftragten durch externe Referenten und Materialien • Coaching der Familienbeauftragten in Einzelfällen durch die KoKi in • Vernetzung der Familienbeauftragten mit dem sozialen Netzwerk vor Ort • Ggf. gezielte Fortbildungen zu einzelnen Themenbereichen 	
Kurzbeschreibung: Familien im Landkreis Straubing-Bogen sollen besser informiert und unterstützt werden. Um diese bessere Information und Unterstützung von Familien vor Ort zu erreichen, soll in jeder Landkreisgemeinde ein Familienbeauftragter gewonnen werden. Dies kann sowohl eine Person aus dem Kreis der Gemeinderäte sein als auch eine sonst freiwillige Person (z. B. auch aus Familienkreis, Frauenbund, Kindergartenpersonal). Familien im Landkreis sind vielfach nicht oder wenig über vorhandene staatliche Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Zudem besteht bei der Landbevölkerung gegenüber der Stadtbevölkerung generell eine größere Scheu, sich bei familiären Problemstellungen an eine öffentliche Stelle zu wenden (z. B. bei finanziellen Problemen, Erziehungsproblemen, Gewalt in der Familie, Suchterkrankungen, Psychische Erkrankungen, chronisch erkrankten Kindern usw.). Ziel ist es, die Information der ländlichen Bevölkerung zu stärken und die Schwellenangst vor Hilfsangeboten abzubauen. Familienbeauftragte sind durch ihre Anwesenheit am gleichen Wohnort bei der Bevölkerung bekannt. Ferner ist es durch die Anwesenheit im Sozialraum möglich,	

familiäre Problemlagen vor Ort schneller zu erfassen und Abhilfe zu schaffen, bzw. auf bestehende Hilfsangebote aufmerksam zu machen. Dadurch könnte auch der Kinderschutz vor Ort deutlich gestärkt werden und die Lebensqualität der dort lebenden Familien gehoben werden.

Familienbeauftragte sind generell „Laien“ bzw. „Ehrenamtliche Helfer“, die über ein gewisses Grundwissen verfügen sollten, aber kein Fachwissen haben müssen. Ihre Aufgabe ist es, Ansprechpartner vor Ort zu sein und eine Brücke zu den bestehenden Hilfsangeboten im Landratsamt bzw. bei den freien Trägern zu schlagen.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: 2015

Voraussichtlicher Abschluss: 2020

Geplante Gesamtkosten: pro Jahr ca. 2000 Euro für Schulungen (Referenten + Material)

Geplante Finanzierung:

Mittel des Landkreises und der Gemeinden

Evtl. Teilfinanzierung durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (muss vorab beantragt werden)

Startprojektbeschreibung – „Kooperation“

Startprojekt	Kooperation
Lokale Aktionsgruppe:	
Träger des Projektes:	
Zusammenarbeit mit (LAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften):	
Einordnung unter Entwicklungsziel:	
Beitrag zur Erreichung von Handlungsziel/en:	
Kurzbeschreibung:	
Zeitplan: Voraussichtlicher Beginn: _____ Voraussichtlicher Abschluss: _____	

Geplante Gesamtkosten :
Geplante Finanzierung: